



Willi Zylajew
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 - 74777
Fax: (030) 227 - 76775
Email: willi.zylajew@bundestag.de

Willi Zylajew MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Rechtsanwälte
Lenz und Johlen
Herrn Dr. Alexander Beutling

Per Fax: 0221-973002-22

Berlin, 29.04.2009

Ihr Schreiben vom 02.02.2009

Sehr geehrter Herr Dr. Beutling,

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 02.02.2009 und Ihre belliegende gutachterliche Stellungnahme in der aktualisierten Fassung vom 22.12.2008. Sie baten mich um eine Stellungnahme bezüglich der Senkung von CO₂-Emissionen im rheinischen Braunkohlenrevier auf Grundlage der Vereinbarung, die im Jahr 1994 zwischen RWE Power/Rheinbraun und der damaligen Landesregierung geschlossen wurde.

Die federführende Zuständigkeit in dieser Angelegenheit liegt beim Landesministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie. In seinem Schreiben vom 11.07.2008 teilte Ihnen Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers mit, dass die zuständige Ministerin Christa Thoben mit RWE in Verhandlungen über weitere Maßnahmen zur Senkung von CO₂-Emissionen stehe.

Ich persönlich begrüße die Anstrengung der Landesregierung, veraltete Kraftwerke durch neue Standorte mit der modernsten Technologie zu ersetzen, um bei gesteigertem Wirkungsgrad mehr Energie aus Braunkohle zu gewinnen. Diese Energieform ist hier behelmatet und sollte es im Interesse unserer Region auch bleiben. Wer die Zukunft der Kohleförderung im rheinischen Revier positiv entwickeln will, muss auf die Nutzung der optimalen Technologie setzen.

Die CDU im Rhein-Erft-Kreis hat sich klar zur Senkung der CO2-Emissionen positioniert. Wir fordern vor dem Bau der effizienteren Kraftwerke einen verbindlichen Zeitplan für die Abschaltung alter Anlagen und unterstützen das Konzept eines reduzierten Flächenverbrauchs. Wir verlangen weiterhin technische Maßnahmen, die die Verschattung der umliegenden Gemeinden durch Dampfschwaden verhindern. Eine Wiederaufnahme des Verfahrens zur Änderung des Regionalplans ist für uns an die Erfüllung dieser Vorgaben gekoppelt.

Ebenso wie die Landesregierung und Vertreter des Regionalrats hat die CDU-Kreistagsfraktion bei mehreren Gesprächsterminen von RWE Power gefordert, die Anforderungen des Regionalrats umzusetzen. In Folge dieser politischen Interventionen kündigte RWE an, unsere o.g. Aspekte zu prüfen. Allerdings verlangen die Abstimmungs- und Bearbeitungsprozesse mehr Zeit als ursprünglich veranschlagt. Wir hoffen, dass im Sinne der Bürgerinnen und Bürger in den umliegenden Gemeinden eine Reduzierung der Belastungen realisiert werden kann.

Gestatten Sie mir abschließend einen persönlichen Hinweis. RWE-Power leistet mit ihrer Belegschaft einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung und zum Wohlstand in Deutschland. Betriebstechnisch ist das Unternehmen stets auf dem Wege der Optimierung. Kommunikationstechnisch wäre der gleiche Standard erstrebenswert.

Mit freundlichen Grüßen

